



AfISK/02/2019

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Integration, Sport und Kultur
am Dienstag, dem 29.10.2019, 16:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Kreistages,
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:03 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Andreas Cordes, 31622 Heemsen

Herr KTA Lucas Engelking, 31633 Leese

ab 16:10 Uhr

Herr KTA Abdel-Karim Iraki, 31582 Nienburg

Herr KTA Rüdiger Kaltofen, 31604 Raddestorf

Herr KTA Lothar Kopp, 31595 Steyerberg

Herr KTA Jürgen Leseberg, 31636 Linsburg

Herr KTA Horst Prüfer, 31582 Nienburg

Frau KTA Uta Sievers, 31600 Uchte

Frau KTA Barbara Weißenborn, 31582 Nienburg

Herr KTA Heinrich Werner, 31582 Nienburg

Beratendes Mitglied

Frau Ute Müller, 31595 Steyerberg

Frau Heidemarie Voigt, 31582 Nienburg

Verwaltung

Herr Erster Kreisrat Thomas Klein

Frau KVR Sandra Schulz

Frau Carmen Prummer

Frau Claudia Oelsner

Frau Ellen Mühlenhof-Rabe

Herr Mark Härtel

Frau Diana Altvater

als Protokollführer

Die Vorsitzende KTA Sievers eröffnet um 16:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Integration, Sport und Kultur begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Integration, Sport und Kultur vom 27.05.2019
- TOP 2: Haushalt 2020 - Produkt Kulturförderung (21190) **2019/162**
- TOP 3: Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte **2019/189**
- TOP 4: Haushalt 2020 - Koordinierungsstelle Migration und Bildung **2019/190**
- TOP 5: Haushalt 2020 - Produkt Sportförderung **2019/191**
- TOP 6: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 6.1: Mitteilungen/Anfragen;
hier: Anfrage zu Schwimmkursen
- TOP 7: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Die Vorsitzende	Protokollführer	Der Landrat In Vertretung
gez. Sievers	gez. Härtel	gez. Klein
Kreistagsabgeordnete	Verwaltungsfachwirt	Erster Kreisrat



Protokoll zu TOP 1

29.10.2019

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Integration, Sport und Kultur vom 27.05.2019

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Das Protokoll wird genehmigt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Es fand keine Beratung statt.



Protokoll zu TOP 2

2019/162

29.10.2019

Haushalt 2020 - Produkt Kulturförderung (21190)

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Ausschuss für Integration, Sport und Kultur stimmt den Mittelanmeldungen zu.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Verwaltungsfachwirt Härtel trägt den Sachverhalt vor. Er berichtet, dass sich gegenüber zum Vorjahr Steigerungen bei den Zuweisungen für das Museum Nienburg sowie für die Musikschule Nienburg ergeben. Zudem weist er darauf hin, dass der Fachbereich Schulen und Kultur im Jahr 2020 keine Investitionen und Investitionsmaßnahmen im Produkt 21190 geplant habe. Weiterhin teilt er mit, dass die Investitionszuweisung für die Gedenkstätte der Pulverfabrik in das Haushaltsjahr 2020 übertragen werde.



Protokoll zu TOP 3

2019/189

29.10.2019

Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Der Ausschuss für Integration, Sport und Kultur nimmt die Präsentation zur Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

EKR Klein stellt Verwaltungsamtfrau Mühlenhof-Rabe als Bildungskoordinatorin für Neuzugewanderte vor.

Verwaltungsamtfrau Mühlenhof-Rabe führt die anliegende Präsentation vor. Sie geht insbesondere auf das bereits bestehende Kooperationsprojekt „Förderung von jungen Müttern“ mit der VHS ein. Aufgrund der überdurchschnittlich hohen Anzahl an jungen Familien im Kreisgebiet konnte dieser Personenkreis bedingt durch die familiäre Situation bisher nicht hinreichend an Integrationsmaßnahmen teilnehmen. Bisher erfolgte die Finanzierung durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur. Die Fördermittel des Landes wurden kurzfristig um 66 % gekürzt, sodass eine Finanzierung dieser Kurse für 2020 nicht gegeben wäre. Daher sei im Produkthaushalt der Koordinierungsstelle Migration und Bildung ein Betrag in Höhe von 70.000 € vorgeschlagen.

Um 16:10 Uhr erscheint KTA Engelking.

KTA Sievers dankt Verwaltungsamtfrau Mühlenhof-Rabe für ihren Vortrag, sie fragt, wie die Frauen/Mütter aus Uchte für die Deutschförderkurse in Nienburg berücksichtigt würden.

Verwaltungsamtfrau Mühlenhof-Rabe erwidert, dass die Sprachförderung vom Aufenthaltsstatus abhängig sei und eine Zugangsvoraussetzung zu den verschiedenen Kursen darstelle.

KTA Werner fragt, welche Erfahrungen im Bezug auf die Anwesenheit in den Deutschförderkursen gemacht wurden und wie die Erfolgsquote bisher sei.

Verwaltungsamtfrau Mühlenhof-Rabe erklärt, dass die Qualität der Kurse abgenommen habe und es darauf ankäme, ob die Teilnehmenden bereits alphabetisiert seien oder nicht. Zudem käme es auf die Motivation der Einzelnen an. Sie führt weiter aus, dass ein Großteil an aktiven und gut qualifizierten Menschen im November in zwei C1-Kursen starten. Die Träger hätten ein betriebswirtschaftliches Interesse, da Fehlzeiten zur Kürzung der Kursgebühr führen. Die Teilnehmenden wiederum seien motiviert, da die Bleibeperspektive von den Deutschkenntnissen abhinge.

KTA Kaltoven fand den Vortrag und die gesetzten Schwerpunkte von Verwaltungsamtfrau Mühlenhof-Rabe sehr gut und hinterfragt, ob Vorträge nur in Nienburg oder auch im Südkreis angeboten würden.

Verwaltungsamtfrau Mühlenhof-Rabe äußert, dass die Probleme bekannt seien und die Vorträge auch auf Uchte ausgeweitet werden sollen, sofern dies möglich sei.

Dipl.-Sozpäd. Prummer ergänzt, dass dezentrale Veranstaltungen die Regel darstelle, da dort gearbeitet werde, wo die Menschen seien.

Frau Müller berichtet, dass bei einem Kurs von anfänglich 15 Teilnehmenden durchschnittlich nur 8 - 9 regelmäßig anwesend gewesen seien und der Kursabbruch bevorstand. Die engagierten Teilnehmenden hätten die anderen Teilnehmenden motiviert regelmäßig den Kurs zu besuchen.



Protokoll zu TOP 4

2019/190

29.10.2019

Haushalt 2020 - Koordinierungsstelle Migration und Bildung

Beschluss:

Das Gremium beschließt geändert.

Die Haushaltsmittel für das Produkt Koordinierungsstelle Migration und Bildung werden wie vorgeschlagen veranlagt.

Das Kooperationsprojekt mit der VHS „Förderung von jungen Müttern“ wird befürwortet und unterstützt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 1 Enthaltung

Beratungsgang:

Dipl.-Sozpäd. Prummer erläutert den Sachverhalt. Insbesondere geht sie unter Bezugnahme auf den vorangegangenen Vortrag der Bildungskordinatorin auf die 70.000 € im Haushaltsplan für Kooperationsprojekte mit der VHS ein. Die Mittel seien im Vergleich zum Vorjahr neu eingestellt worden. Sie entschuldigt, dass diesbezüglich der Haushaltsplan keine spezifischen Erläuterungen enthalte.

EKR Klein ergänzt, dass das Land Niedersachsen die Förderung für Flüchtlingskurse gekürzt habe. Deshalb werde vorgeschlagen, die Finanzierung von Kursen der VHS, insbesondere für Frauen, sicherzustellen. Auch er bedauere, dass im Rahmen der kurzfristigen Einstellung der Mittel in den Haushaltsplanentwurf die Erläuterung unterblieben seien.

KTA Kopp fragt, wofür die Mittel für die Begleitung der Ehrenamtlichen (Produktkonto 20110.427103) genutzt wurde.

Dipl.-Sozpäd. Prummer berichtet, dass die Mittel für die Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements beantragt und bereits bewilligt wurden. Der Betrag solle die Ehrenamtlichen bei ihrer Arbeit unterstützen.

KTA Kopp fragt, ob die Aufwandsentschädigungen für die Sprachmittler in den nächsten Jahren nicht sinken müssten.

Dipl.-Sozpäd. Prummer entgegnet, dass sich der Bedarf verschoben habe. Viele der Anfragen kämen zurzeit von Kindergärten, Schulen und der Jugendhilfe. Früher lägen diese bei Behörden (FD Sozialhilfe). Den Aufwendungen stünden Erträge in gleicher Höhe gegenüber.

KTA Kaltfofen erbittet künftig einen Überblick der Projekte zu erhalten in dem auch die Anzahl der Personen niedergeschrieben würden, die in den Projekten betreut wurden.

Dipl.-Sozpäd. Prummer erwidert, dass es solch einen Überblick durch Angabe von Kennzahlen gäbe. Die Aufstellung werde dem Protokoll beigelegt. Derzeit seien bspw. ca. 95 Sprachmittler vorhanden. Diese Personen würden geprüft und qualifiziert. Multiplikatoren im ELMIGRA- und MiMi-Projekt seien derzeit ca. 40 vorhanden.

EKR Klein hinterfragt, ob die Ausführungen zu dem geplanten Projekt genügen und eine Ergänzung des Beschlussvorschlages ausreiche um das Projekt anzugehen. Alternativ wäre eine gesonderte Drucksache in einer weiteren Ausschusssitzung möglich, damit die Verwaltung legitimiert werde die Mittel zweckentsprechend zu verwenden. Sollte eine gesonderte Drucksache erforderlich sein, könne das Projekt erst im zweiten Halbjahr 2020 begonnen werden.

KTA Prüfer wäre mit einer Ergänzung des heutigen Beschlussvorschlages einverstanden. Er äußert, dass die 70.000 € gut angelegt seien.

KTA Kopp stimmt KTA Prüfer zu.

KTA Leseberg stimmt einer Ergänzung des Beschlussvorschlages zu.



Protokoll zu TOP 5

2019/191
29.10.2019

Haushalt 2020 - Produkt Sportförderung

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Haushaltsmittel 2020 für das Produkt Sportförderung werden wie vom Fachbereich Jugend vorgeschlagen veranschlagt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Dipl.-Sozpäd. Oelsner trägt den Sachverhalt vor.



Protokoll zu TOP 6

29.10.2019

Mitteilungen/Anfragen

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.



Protokoll zu TOP 6.1

29.10.2019

Mitteilungen/Anfragen; hier: Anfrage zu Schwimmkursen

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KTA Werner berichtet, dass Menschen mit Migrationshintergrund oft nicht schwimmen könnten. Er fragt, ob Schwimmkurse für diesen Personenkreis angeboten würden und wie der Landkreis mit diesem Thema umgehe.

Dipl.-Sozpäd. Prummer entgegnet, dass bisher keine Schwimmkurse für Menschen mit Migrationshintergrund angeboten wurden.

EKR Klein findet die Thematik interessant und plädiert dafür, diese aufzugreifen.

KTA Leseberg gibt zu bedenken, dass die Frage allgemein zu stellen sei, da auch andere Personengruppen nicht schwimmen könnten.

Dipl.-Sozpäd. Prummer äußert, dass laufend aktuelle Themen aufgegriffen würden.

EKR Klein wendet ein, dass das Thema Neid nicht immer ausgeschlossen werden könne. Es müsse geprüft werden, wie Schwimmkurse organisiert werden könnten.

KTA Iraki fügt abschließend hinzu, dass die Teilnahme an Schwimmkursen viel mit Eigeninitiative der Betroffenen zu tun habe. Zudem würden einige Eltern ihren Kindern, insbesondere ihren Töchtern, aufgrund ihres Kulturkreises einen Zugang zu den Schwimmkursen verwehren. Des Weiteren werde die Erforderlichkeit des Schwimmenlernens von den Betroffenen teilweise nicht gesehen.



Protokoll zu TOP 7

29.10.2019

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.